

Liebe Leserin,  
lieber Leser,

heute möchte ich Ihr Augenmerk auf unseren neuen Newsletter lenken. Wir haben in den vergangenen Wochen und Monaten einige interessante Bauwerke fertiggestellt, die wir Ihnen nachfolgend vorstellen möchten.

Mit einer immer weiter fortschreitenden Spezialisierung konnte sich die Altenwerder Schiffswerft weiterhin am Markt positionieren. Die Hauptbetätigungsgebiete liegen dabei in dem immer weiter an Bedeutung gewinnenden Hochwasserschutz für den Großraum Hamburg, der Neubau und Vertrieb des selbst entwickelten Containerpontons sowie auf Sonderbauten im Bereich Stahlbau.

Die Bedeutung des Hochwasserschutzes für Hamburg können Sie exemplarisch an den nachfolgenden, durch die Altenwerder Schiffswerft erstellten Bauwerken ersehen. Der weitere Ausbau des öffentlichen und auch des privaten Hochwasserschutzes stellt auch für die nächsten Jahre ein großes Betätigungsfeld für uns dar.

Ihr,

  
Friedrich Baumgärtel



„Ocean Beauty“ auf dem Prüfstand

## Landungsbrücken erstrahlen in neuem Licht

Während der 18-monatigen Bauzeit wirkte die Altenwerder Schiffswerft am neuen „alten“ Wahrzeichen des Hamburger Hafens mit. Insgesamt 230 Tonnen Stahl wurden hier durch die Mitarbeiter angefertigt und montiert. Der nach architektonischen Vorgaben gestaltete Stahlbau macht heute die wesentliche Optik der neuen Promenade aus.

Nicht nur die Verkleidungen an dem 2003 unter Denkmalschutz gestellten Gebäude standen dabei auf dem Plan. Auch musste diese Verkleidung einhergehen mit der neuen Kaimauer. Auf einer Länge von etwa 200 Metern glänzen heute die silbrig-grauen, akkurat montierten Verblendungsplatten mit den insgesamt 52 Abweiser- und Haltepfählen, die bei Hochwasser einen eventuellen Schiffsstoß von dem Gebäude abhalten sollen. Das ebenfalls sehr massiv ausgebildete Gelände passt sich optisch einwandfrei dem Stil der Landungsbrücken an. Exakt einen Tag vor dem Hafengeburtstag 2009 wurden die

Bauarbeiten um das schöne Wahrzeichen des Hamburger Hafens abgeschlossen.

Die Promenade ist Bestandteil der Ausbaustufe des öffentlichen Hochwasserschutzes. Es wurde bereits sowohl im westlichen als auch im östlichen Anschluss die Hochwasserlinie neu gestaltet. Damit ist der Hafen mit seiner neuen Promenade, die endlich auch das wasserseitige Flanieren entlang des historischen Gebäudes ermöglicht, nicht nur optisch erstrahlt, auch stellt die Konstruktion gleichzeitig den Schlussstein der neuen Hochwasserschutzlinie an den Landungsbrücken dar.



Landungsbrücken mit neuer Promenade

## Mobile Werft im Einsatz

Auch in diesem Jahr kann die Altenwerder Schiffswerft ihre Tradition der Reparatur von Seeschiffen pflegen: Gleich im Januar wurden die Mitarbeiter zu einem russischen Frachter gerufen, der bei den Hamburger Stahlwerken (Mittal) aufgrund einer Havarie bei Ladearbeiten beschädigt und dem so die Auslaufgenehmigung verweigert wurde. Grund hierfür war das Abknicken eines der Signalmasten, an dem die gesamte Lichterführung untergebracht war. Mit einem mobilen Einsatz wurde dieses Problem von der Schiffswerft binnen Kürze gelöst und der Mast in luftiger Höhe mit Kraneinsatz wieder aufgesetzt.

Der nächste mobile Einsatz im März 2009 erfolgte bei einem Löschvorgang an der Pier des Kraftwerks Wedel. Die im Zuge

der Löscharbeiten an dem Schiff beigebachten Beschädigungen wurden in einem Blitzeinsatz wieder hergerichtet.

Aber es ging noch abenteuerlicher: Die jordanische „MS Ocean Beauty“ musste nach den Löscharbeiten bei der Ölmühle aufgrund eines größeren Maschinenschadens den Reparaturkai aufsuchen. Die reinen Maschinenarbeiten konnten nur durch den Hersteller instandgesetzt werden. Die Aufgabe der Altenwerder Schiffswerft bestand darin, innerhalb von zwei Tagen die Ankerkette zu tauschen. Auch durch diverse Hilfestellungen bei der maschinentechnischen Instandsetzung unterstützte die ASW die „Ocean Beauty“, sodass sie nach zehn Tagen erfolgreicher Arbeit ihre nächste Reise antreten konnte.

## Maritimes Museum zieht in die HafenCity: Ein U-Boot bekommt Räder

Die Altenwerder Schiffswerft hat zur Verlagerung des Maritimen Museums von der Elbchaussee in der HafenCity einen großen Teil beigetragen. Ein Projekt war die Absicherung des Kaispeicher B gegen Hochwasser. So hat die Schiffswerft als bewährter Konstrukteur und Erbauer von Hochwasserschutzanlagen die gesamte untere Ebene des neuen Maritimen Museums mit Hochwasserschutzstoren sowie Dammbalkensystemen abgesichert.

Am Gebäude in der HafenCity kommen sämtliche Bauteile des Hochwasserschutzes zum Einsatz. So wurde der Haupteingang in einer Breite von 7,40 Metern mit einer 2,30 Meter hohen Dammbalkenschottwand geschützt. Sämtliche Fensterbrüstungen am Gebäude wurden mit mobilen Hochwasserschutzsystemen ausgestattet. Zum Innenhof

wurden zwei manuelle Stahlschiebstore installiert und alle sonstigen Gebäudeöffnungen, wie Türen und Fenster, durch doppelflügelige Hochwasserschutzklappen gesichert.

Die Toreinheiten um das Gebäude haben eine Abmessung von 2,0 mal 2,3 Metern und sollten ohne Mittelpfosten ausgebildet werden. Aufgrund der großen rundbogenartigen Fenster- und Türöffnungen des Gebäudes, die deutlich höher ragen als der konstruierte Hochwasserschutz, fehlte so der obere Toranschlag. Dieser war jedoch für den nachzuweisenden Dammbalkenstoß dringend erforderlich. Hier wurde erstmalig der notwendige Querbalken zur Lastabtragung in die obere Verriegelung eingebracht. Die mittels eines Klappgelenkes ausgebildete Verriegelung übernimmt im geschlossenen Zustand somit die Funktion des nicht vorhandenen oberen Querbalkens.



Maritimes Museum



U-Boot auf Reise in die HafenCity



*Ein Schiff wird kommen  
Und das bringt mir den einen  
Den ich so lieb wie keinen  
Und der mich glücklich macht  
Ein Schiff wird kommen  
Und meinen Traum erfüllen  
Und meine Sehnsucht stillen  
Die Sehnsucht mancher Nacht*

*Lafe Andersen*

Das so einst gesungene sehnsuchtsvolle Seemannslied möchten wir heute ein wenig anders interpretieren. Die Altenwerder Schiffswerft will nicht einstimmen in den allgemeinen Chor der täglichen, schlechten Nachrichten. Mit Hiobsbotschaften und Schlechtwetteraktien muss Schluss sein. Vielmehr soll dieses lang ersehnte Schiff endlich gute Nachrichten nach Hamburg bringen.

## Gute Nachrichten: Ein Schiff wird kommen...

Es stimmt schon: Der Dauerregen von Badnews über Insolvenzen von Großkonzernen wie Arcandor, General Motors, Schiesser, Woolworth, Hertie und vielen mehr kann durchaus den Optimismus dämpfen. Dennoch sind wir der Meinung, dass sich gerade die kleinen Mittelständler mit ihrer Flexibilität und mit dem einen oder anderen Nischenprodukt weiter am Markt behaupten können und auch werden. Die Abkehr vom allgemeinen Stahlbau mit all der überregionalen und ausländischen Konkurrenz hin zu den Spezialgebieten wie Herstellung von Flutschutzbauwerken, Entwicklung eines neuen Containerpontonsystems, Konstruktion und Gestaltung von Sonderbaumaßnahmen der Altenwerder Schiffswerft sind hierfür gute Beispiele.

Wir wünschen uns, dass gerade im Wahljahr 2009 die Bedeutung des Mittelstandes weiter wächst und so der Trend zu immer größeren global agierenden Konzernen gebremst wird. Wie das lebende

Neben der Absicherung des Hochwasserschutzes übernahm die Altenwerder Schiffswerft aber auch Sonderaufträge, wie beispielsweise die Installation des historischen Leuchtturmes auf dem Vorplatz des Gebäudes und die Anordnung der Schiffsschrauben auf der rückseitigen Terrasse des Gebäudes. Ein ganz besonderer Auftrag war die Überarbeitung eines der 1-Mann-U-Boote aus dem Zweiten Weltkrieg im heutigen Innenhof des Maritimen Museums. Das U-Boot wurde bei der Schiffswerft überholt und mittels Lagerschalen auf seinem jetzigen Standort positioniert.

Bild suggeriert, wünschen wir uns, dass auf diesem Schiff der von allen bereits ersehnte Aufschwung schon in Sicht ist und mit Kurs auf Hamburg bald in der Hansestadt ankommen wird.

Sie sind nicht in unserem Verteiler oder benötigen noch ein Exemplar unserer News für einen Kollegen? Verraten Sie uns die Adresse, und sie bekommen ein zusätzliches Exemplar. Oder haben sich Ihre Daten geändert? Einfach faxen an 040 751998-30

Firma: \_\_\_\_\_  
Name: \_\_\_\_\_  
Straße: \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort: \_\_\_\_\_  
Telefon: \_\_\_\_\_

Ich möchte Infos künftig per Mail erhalten:

E-Mail: \_\_\_\_\_